

Klaviere (Klavierauszug vom Komponisten). Hrsg. von Marc ANDREA. Frankfurt-New York-London Henry Litolf's Verlag / C. F. Peters (1986). (Edition Peters Nr. 8576.)

ROBERT SCHUMANN Tagebücher Kritische Gesamtausgabe. Band 2. 1836—1854. Hrsg. von Gerd NAUHAUS. Basel-Frankfurt Stroemfeld / Roter Stern / Leipzig VEB Deutscher Verlag für Musik 1987

NICOLAS SLONIMSKY Perfect pitch. A life story Oxford-New York Oxford University Press 1988. 263 S., Abb.

RUDOLF STEPHAN Alban Berg. Violinkonzert (1935) München Wilhelm Fink Verlag (1988). 56 S., Notenbeisp. (Meisterwerke der Musik. Heft 49.)

Studi Pergolesiani 2. A cura di Francesco DEGRADA. Scandicci (Firenze): La Nuova Italia Editrice (1988). 238 S., Notenbeisp.

Studia musicologica. Academiae Scientiarum Hungaricae. Tomus XXVIII. Budapest Akadémiai Kiadó 1986. 487 S., Notenbeisp.

RUBENS TEDESCHI D'Annunzio e la Musica. Scandicci (Firenze) La Nuova Italia Editrice (1988). 229 S. (Discanto / Contrappunti 22.)

Tradition in den Musikkulturen — heute und morgen. Bericht über die wissenschaftliche Konferenz des Internationalen Musikrates 2. bis 4. Oktober 1985 in Berlin/DDR. Leipzig VEB Deutscher Verlag für Musik (1987). 182 S.

JOHN TYRRELL Czech Opera Cambridge-New York-New Rochelle-Melbourne-Sydney Cambridge University Press (1988). XVI, 352 S., Abb., Notenbeisp. (National Traditions of Opera.)

ALAN TYSON Mozart. Studies of the Autograph Scores. Cambridge/Mass.-London Harvard University Press 1987. 381 S., Abb.

JÜRGEN UHDE / RENATE WIELAND Denken und Spielen. Studien zu einer Theorie der musikalischen Darstellung. Kassel-Basel-London-New York Bärenreiter (1988). 503 S., Notenbeisp.

Fritz Volbach (1861—1940). Komponist, Dirigent und Musikwissenschaftler Festschrift zum 60jährigen Bestehen des Musikwissenschaftlichen Seminars der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Hrsg. von Klaus HORTSCHANSKY Hagen Kommissionsverlag v. d. Linnepe 1987 VII, 211 S., Abb.

WALTER WIORA. Die vier Weltalter der Musik. Ein universalhistorischer Entwurf München Deutscher Taschenbuch Verlag / Kassel-Basel-Tours-London Bärenreiter Verlag (1988). 195 S.

Mitteilungen

Es verstarben

am 31. Juli 1988 Professor Dr. Ernst KLUSEN, Neuss, im Alter von 79 Jahren,

am 19. Oktober 1988 Professor Dr. Helmut GOLDMANN, Nürnberg, im Alter von 59 Jahren.

Wir gratulieren

Professor Dr. Hans Heinrich EGGBRECHT, Freiburg i. Br., am 5. Januar 1989 zum 70. Geburtstag.

*

Frau Professor Dr. Marianne DANKWARDT, München, hat zum Wintersemester 1988/89 den Ruf auf den Lehrstuhl für Musikwissenschaft an der Universität Augsburg angenommen

Professor Dr. Arnfried EDLER, Kiel, hat einen Ruf auf die C4-Professur für Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik und Theater Hannover erhalten

Privatdozent Dr. Reinhard WIESEND, Würzburg, hat den Ruf auf die C3-Professur für Musikwissenschaft an der Universität Bayreuth zum Wintersemester 1988/89 angenommen. Er hat die Professur seit Mai 1988 vertreten

Privatdozent Dr. Siegfried GMEINWIESER, München, vertritt im Wintersemester 1988/89 den Lehrstuhl für Musikwissenschaft an der Universität Regensburg, da sein Inhaber, Professor Dr. Dr. h. c. Warren KIRKENDALE, ein Akademiestipendium der Stiftung Volkswagenwerk wahrnimmt

Professor Dr. Rudolf STEPHAN, Präsident unserer Gesellschaft, wurde in seinem Amt als Präsidiumsmitglied des Deutschen Musikrates bestätigt

Professor Dr. Christoph-Hellmut MAHLING, Vizepräsident unserer Gesellschaft, wurde von der Generalversammlung des Deutschen Musikrates zum persönlichen Einzelmitglied gewählt

Professor Dr Vladimir KARBUSICKY, Hamburg, wurde in den Beirat der Deutschen Gesellschaft für Semiotik (DGS) gewählt

Professor Dr Franz KRAUTWURST, Augsburg, wurde am 1. Oktober 1988 anlässlich seines am 7. August begangenen 65. Geburtstages eine Festschrift *Quaestiones in musica* überreicht.

Dr Wolfgang RATHERT, Berlin, wurde am 25. November 1988 für seine Dissertation *Ives-Studien* vom Senat von Berlin der Joachim-Tiburtius-Preis verliehen.

Die Mitgliederversammlung der deutschen Gruppe der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken (AIBM) hat am 23. September 1988 in Münster einen neuen Vorstand berufen. Zum Präsidenten wurde Dr Joachim JAENECKE (Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz/Musikabteilung), zum Schriftleiter Frau Dr Bettina von SEYFRIED (Deutsche Bibliothek/Deutsches Musikarchiv) und zum Schatzmeister Eckehard BAER (Sender Freies Berlin/Archivleitung) gewählt.

*

Vom 26. September bis 8. Oktober 1988 wurde im Rahmen der Herbstlichen Musiktage Bad Urach von der Präsidialabteilung der Stadt Zürich erstmals in der Bundesrepublik Deutschland eine Othmar-Schoeck-Ausstellung präsentiert. Neben Professor Werner Zimmermann vom Stadtarchiv Zürich, der einen umfassenden Einblick in Leben und Schaffen des Schweizer Komponisten gab und die in Zürich vorhandenen Bestände erläuterte, sprach Dr. Andres Briner über *Othmar Schoeck als Liederkomponist*.

Vom 28. April bis 7. Mai 1989 findet in der Pfalz das 31. Internationale Heinrich-Schütz-Fest statt, veranstaltet von der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft gemeinsam mit der Evangelischen Kirche der Pfalz und der Stadt Landau unter maßgeblicher Beteiligung des Landes Rheinland-Pfalz und des Landkreises Südliche Weinstraße. Der Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz Dr. Carl-Ludwig Wagner und der Kirchenpräsident der Ev. Kirche der Pfalz Werner Schramm haben die Schirmherrschaft übernommen. Neben Kompositionen von Heinrich Schütz (1585–1672) erklingen Werke aus dem unmittelbaren Umkreis des Komponisten bis hin in die Gegenwart. Im Rahmen des Schütz-Festes finden zwei Uraufführungen mit Werken von Rolf Schweizer und Helmut Zapf statt. Für die mehr als zwanzig Konzerte konnten internationale Ensembles und Künstler, insbesondere auch

aus der DDR und der VR Polen, gewonnen werden. Ein ausführlicher Prospekt ist erhältlich beim Amt für Kirchenmusik der Ev. Kirche der Pfalz, Marienstraße 1, D-6720 Speyer

Am 29. und 30. Juni 1989 veranstaltet das Musikwissenschaftliche Seminar der Universität Münster eine Tagung mit dem Thema *Opernheld und Opernheldin im 18. Jahrhundert. Perspektiven der Libretto-Forschung*, an der unter der Leitung von Professor Dr. Klaus Hortschansky Literatur- und Musikwissenschaftler aus dem In- und Ausland teilnehmen werden.

Vom 30. Juni bis 2. Juli 1989 findet in Coburg die Jahrestagung 1989 der Internationalen Draeseke-Gesellschaft statt. Nähere Auskünfte: Dr. Helmut Loos, Herwarthstraße 19, D-5300 Bonn 1.

Vom 16. bis 25. August 1989 findet in Wien das 7. Sommer-Seminar für Neue Musik statt, das von einem musikwissenschaftlichen Seminar über die Musik der 1950er Jahre begleitet wird. Auskünfte und Anmeldung: Prof. Konrad Musalek, Wiener Sommer-Seminar für Neue Musik, Postfach 345, A-1061 Wien.

„Die Deutsche Gesellschaft für Semiotik (DGS) sieht eine Sektion für die Zeichenprobleme der Musik auf ihrem 6. Internationalen Kongress vom 8. bis 12. Oktober 1990 in Passau vor. Als Beiratsmitglied der DGS habe ich folgendes Rahmenthema vorgeschlagen: *Musikalisches Zeichen als Gestalt und Konstruktion*. Ich bitte die Interessenten, sich schon jetzt bei mir mit thematischen Vorüberlegungen anzumelden. Über die bisherigen Aktivitäten auf dem Gebiet der Musik in der DGS und der International Association for Semiotic Studies kann man sich anhand folgender Schriften informieren: *Zeichen und Musik*, als Band 9/Heft 3–4 (1987) der *Zeitschrift für Semiotik*; *Basic Concepts of Studies in Musical Signification. A Report on a New International Research Project in Semiotics of Music*, compiled by Eero Tarasti, als Sonderband *The Semiotic Web*, 1986, ed. by Th. A. Seboek and J. Umiker-Seboek, Amsterdam Mouton de Gruyter 1987 — Adresse: Prof. Dr. Vladimir Karbusicky, Musikwissenschaftliches Institut der Universität Hamburg, Neue Rabenstraße 13, D-2000 Hamburg 36.“

Die Deutsche Gesellschaft für Semiotik (DGS) hat einen „Förderpreis Semiotik“ für Arbeiten jüngerer Wissenschaftler zum Thema *Simulation* ausgeschrieben. Detaillierte Unterlagen beim Geschäftsführer der Gesellschaft: Dr. Jochen Mecke, Universität Heidelberg, Seminarstraße 3, D-6900 Heidelberg 1

Mozart-Kongreß 1991 in Salzburg

Das Zentralinstitut für Mozart-Forschung der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg veranstaltet im Mozart-Jahr 1991 einen

Internationalen Mozart-Kongreß 1991
Salzburg 2. bis 6. Februar

Programmausschuß. Rudolph Angermüller, Eva Badura-Skoda, Dietrich Berke, Otto Biba, Gerhard Croll, Marius Flothuis (Vorsitz), Franz Giegling, Wolfgang Plath, Wolfgang Rehm.

Dieser internationale musikwissenschaftliche Kongreß ist in erster Linie auf *Freie Referate* ausgerichtet, für die der Programm-Ausschuß folgende Themenschwerpunkte formuliert hat (doch kann auch jedes andere auf Mozart bezogene Referat angemeldet werden)

Analytische Fragestellungen / Mozarts Spätwerk / Mozart. Interpretation und Klang / Mozart und der Tanz / Rezeptionsgeschichte / Jugendopern (einschließlich „Il re pastore“ KV 208) / Mozart-Forschung am Ende des 20. Jahrhunderts.

Kongreß-Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch.

Referat-Anmeldung mit Abstract (von maximal einer Schreibmaschinenseite) bis zum 31. Januar 1990 an Internationale Stiftung Mozarteum „Mozart-Kongreß 1991“ (c/o Editionsleitung der „Neuen Mozart-Ausgabe“), Getreidegasse 14/II, A-5020 Salzburg.

Der Programm-Ausschuß wird bis zum 15. April 1990 maximal 40 Freie Referate auswählen und the-

matisch auf die im Zeitrahmen des Kongresses möglichen sieben Sitzungen verteilen (auf Parallelsitzungen wird verzichtet) Die Autoren der zugelassenen Referate werden spätestens zum 1. Mai 1990 unterrichtet. Maximale Dauer der Referate: jeweils 20 Minuten, was sechs Schreibmaschinenseiten entspricht. Die Manuskripte der Referate sind bis zum 31. Dezember 1990 an die oben genannte Adresse abzuliefern, nicht im Manuskript vorliegende Referate können nicht gehalten werden!

Die freien Referate (mit Diskussionen, für die nach jedem Referat 10 Minuten eingeplant sind) und die drei öffentlichen Kongreß-Vorträge erscheinen 1992 im *Mozart-Jahrbuch 1991*, das neben seinem Besprechungsteil ausschließlich dem „Internationalen Mozart-Kongreß 1991“ gewidmet ist

Die Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg wird sich bemühen, den aktiven Kongreßteilnehmern die Reisekosten (Bahnfahrt zweiter Klasse, für Kongreßteilnehmer aus Übersee: ab europäischem Flughafen) sowie Übernachtungskosten in Salzburg zu erstatten.

Während des Kongresses findet die „Mozartwoche 1991“ statt (26. Januar bis 5. Februar) Den Kongreßteilnehmern werden für die Konzerte und Opernaufführungen während der Kongreßtage rechtzeitig Karten angeboten.

Ein Prospekt mit dem endgültigen Programm des „Internationalen Mozart-Kongresses 1991“ erscheint im Mai 1990; dieser Prospekt wird auch Anmeldekarten zur Teilnahme am Kongreß enthalten.